



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch

«schimmernde Haut»

glasfaserverstärkte Kunstharzplatten, Scobalit AG

Donnerstag, 18. Oktober, 12:15–13.30 Uhr

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Referierende:

Roman Giuliani, Architekt, Partner moos. giuliani. herrmann. architekten.

Yvonne Huber, Architektin, Projektleiterin moos. giuliani. herrmann. architekten.

Richard Steger, Scobalit AG

Eintritt frei, Anmeldung bis 16. Oktober an thema@baumuster.ch

«schimmernde Haut»

In einem ehemaligen Lagergebäude der Deutschen Bahn in Neuenkirch, Schaffhausen, eröffnete dieses Jahr das Haus der Medizin.

Dabei wurde die bestehende Struktur des Gebäudes aus dem Jahre 1971 erhalten, die Rippendecken und die Stützenkonstruktion sichtbar belassen.

Die zur Erdbbensicherheit neu benötigten Elemente wurden in Bezug dazu ebenfalls in Sichtbeton ausgeführt. Die Grundrissdisposition der Praxen, Gewerbeflächen und der drei Wohnungen ist dagegen als Leichtbau erstellt.

Die charakteristischen Bandfenster prägen weiterhin die Innenräume und den Bau nach aussen.



Haus der Medizin Klettgau, Neuenkirch SH, moos. giuliani. herrmann. architekten., 2018

Die Fassade wurde als Holzkonstruktion mit vorgehängten Scobalit-Elementen erneuert. Die schimmernden Platten aus glasfaserverstärkten Polyester sind einerseits ideal für die Belastung durch Bremsstaub an den Geleisen, andererseits nehmen sie mit ihrer Trapezform Bezug auf die industriellen Bauten der Umgebung und verleihen dem Gebäude einen prägnanten Charakter.

Die Scobalit AG entwickelt seit sechs Jahrzehnten innovative Produkte aus glasfaserverstärktem Kunstharz. Die Vorteile und die Variationen des spezifischen Ausdrucks von Scobalit werden am Anlass «be-greifbar» aufgezeigt.



Haus der Medizin Klettgau, Neuenkirch SH, moos. giuliani. herrmann. architekten., 2018

Haus der Medizin

Das Haus der Medizin Klettgau in Neunkirch, Schaffhausen, entstand aus der Überlegung, wie die ärztliche Grundversorgung in einer ländlichen Gegend auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Neunkirch wurde als zentraler Standort ausgewählt. Das Lagergebäude der Deutschen Bahn konnte nach einem langwierigen Verhandlungsprozess 2016 vollständig übernommen werden. Bereits im Jahr zuvor gewann das Architekturbüro moos. giuliani. herrmann. das Planerwahlverfahren für den Umbau des Gebäudes.



Wartezimmer der Ärztelepraxis im Haus der Medizin

moos. giuliani. herrmann. architekten.

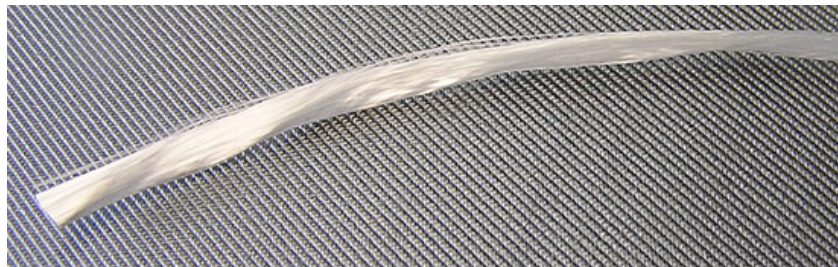
Das Architekturbüro moos. giuliani. herrmann. architekten. wurde vor 17 Jahren gegründet und beschäftigt heute über 30 Mitarbeiter an vier Standorten. Das Architekturbüro realisierte ein breites Spektrum an Bauvorhaben von Neubauten, Einfamilienhäusern bis zur Umnutzung historischer Gebäude.



Fassadenaufbau mit Unterkonstruktion und Scobalit Platten

Glasfaserverstärkter Kunststoff

Glasfaserverstärkter Kunststoff, kurz GFK, ist ein Verbundwerkstoff aus Kunststoff und Glasfasern. Ähnlich wie Beton bestehen Faserverbundkunststoffe aus einer Bewehrung und einer Matrix. Die Matrix besteht aus Harz wie Polyester oder Epoxidharz. Die Aufgaben des Matrixwerkstoffes sind die Übertragung und Verteilung der auftretenden Kräfte, die Fixierung der Fasern und deren Abschirmung gegen eventuell aggressive Umgebungsmedien. Die Bewehrung besteht üblicherweise aus Glas- oder Kohlefasern, welche sehr hohe Festigkeits- und stark unterschiedliche Elastizitätseigenschaften in Längsrichtung aufweisen. Da die einzelnen Fasern einen Durchmesser von weniger als $10\mu\text{m}$ aufweisen, werden die Fasern zu unidirektionalen Rovings zusammengeführt. Diese werden weiter zu Gelegen, Geweben und Matten verarbeitet.



Roving aus Glasfasern

Der Glasanteil in diesen Produkten beträgt üblicherweise ca. 25–30%. Das Material wird entweder mit einem sogenannten Gelcoat oder mittels einer Spezialfolie, die sich nicht mehr ablösen lässt, oberflächenvergütet. Verarbeitungsprozesse sind entweder das Giessverfahren oder das kontinuierliche Laminationsverfahren.



Glasfaserkunststofffassade im grossen Massstab: Werft 3 der SR Technics, Flughafen Zürich

Für die Herstellung der GFK werden die Fasern lose oder zu Geweben verbunden mit Epoxidharz getränkt und gehärtet. Anschliessend kann eine weitere Lage Fasern aufgebracht, getränkt und gehärtet werden. Der faserverstärkte Kunststoff wird so Schicht um Schicht aufgebaut. Dieser Aufbau kann maschinell oder von Hand (Handlaminieren) erfolgen. Die Eigenschaften der GFK hängen sowohl vom Harz als auch vom Trägermaterial, dem Glasgewebe, ab. Generell besitzen sie hervorragende elektrische und dielektrische Eigenschaften sowie eine hohe Flammwidrigkeit. Glasfaserverstärkter Kunststoff eignet sich für Anwendungen, die höchsten mechanischen Anforderungen genügen müssen. Er lässt sich vielseitig einsetzen, allerdings nicht für Gleitfunktionen.



Auswahl von Scobalit Produkten in der SBCZ

Scobalit

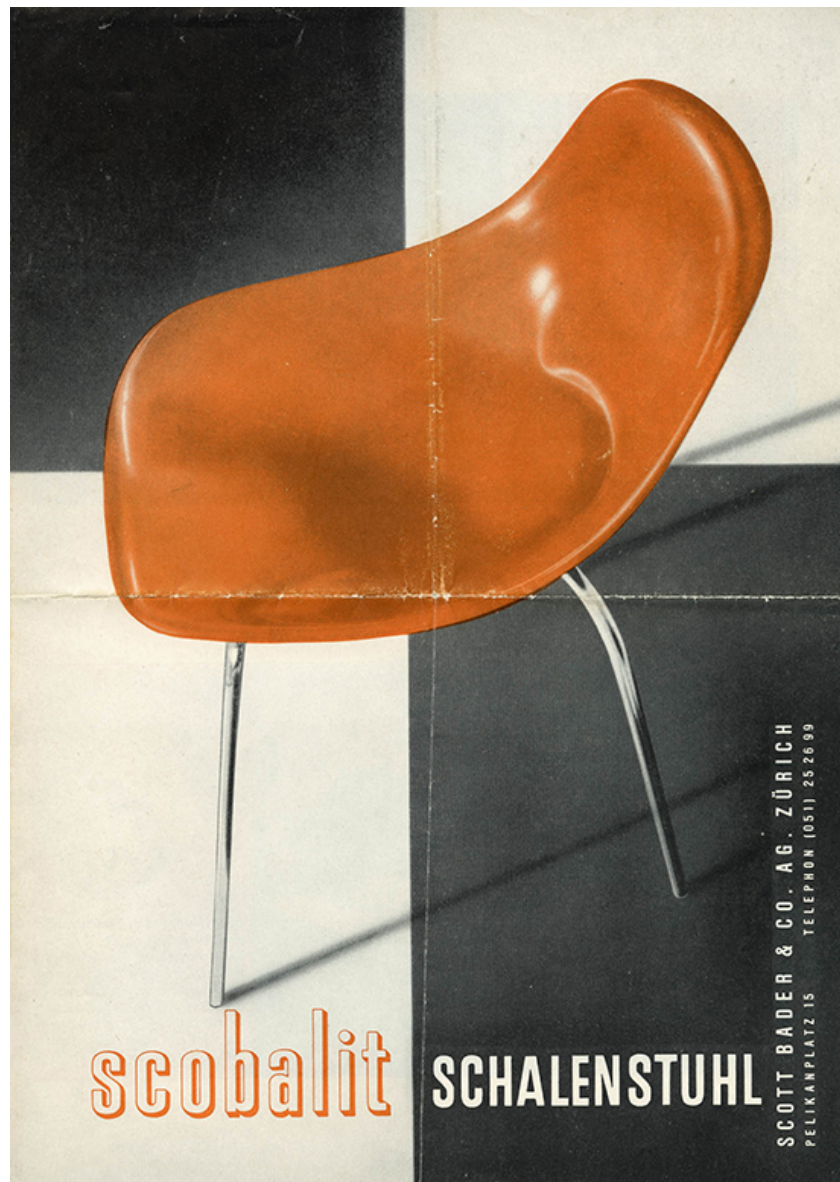
Das Schweizer Traditionsunternehmen Scobalit AG produziert seit 1950 am Standort Winterthur glasfaserverstärkte Kunstharzplatten für die Anwendung in Fassaden, Dächern oder im Innenausbau. Die Scobalit- Lichtwellplatten, Faserglasplatten und Isolationselemente eignen sich für anspruchsvolle Anwendungen und zeichnen sich durch ihre Langlebigkeit und eine hohe Farbestabilität aus.

Die Scobalit AG produziert und vertreibt ausserdem Bodenbefestigungsplatten aus glasfaserverstärkten Harzen für den Einsatz auf Flughäfen und bei Rettungsdiensten und Bauunternehmen.

Plakat für den Scobalit Schalenstuhl von Willy Guhl, 1948

Geschichte

Der Auslandschweizer Ernest Bader und seine Frau Dora Scott gründeten im Zweiten Weltkrieg die Scott Bader Ltd. chemische Fabrik in England. 1943



wurde die Fabrik für Verbundmaterialien und Harze nach Wollaston, Northamptonshire, England verlegt. Die heutige Weltfirma erwirtschaftet einen Umsatz von 220 Millionen Euro pro Jahr.

1950 gründete Heinz Bader die Schweizer Firma scobalit®. Der Name ist entstanden aus Scott-Bader-Licht (Polyesterharzhersteller). 1997 übernimmt Richard Steger die Firma und zieht ein Jahr später von Nürensdorf nach Winterthur.

scobalit[®]
SWISS

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. von 9–17.30 Uhr

[SBCZ](#)

[facebook](#)

[Kalender](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.